

Halbjahresabschluss 2004 der Helvetia Patria Gruppe

Herzlich willkommen



Programm:

- **Das Gesamtgeschäft**
- **Die Spartenrechnungen, die Kapitalanlagen sowie das Eigenkapital**
- **Das Schweizer Geschäft**
- **Die Auslandmärkte**
- **Zusammenfassung und Ausblick**
- **Fragen und Antworten**

Erich Walser

Roland Geissmann

Philipp Gmür

Erich Walser

Erich Walser



Das Gesamtgeschäft

Erich Walser, CEO



Gutes Gesamtergebnis

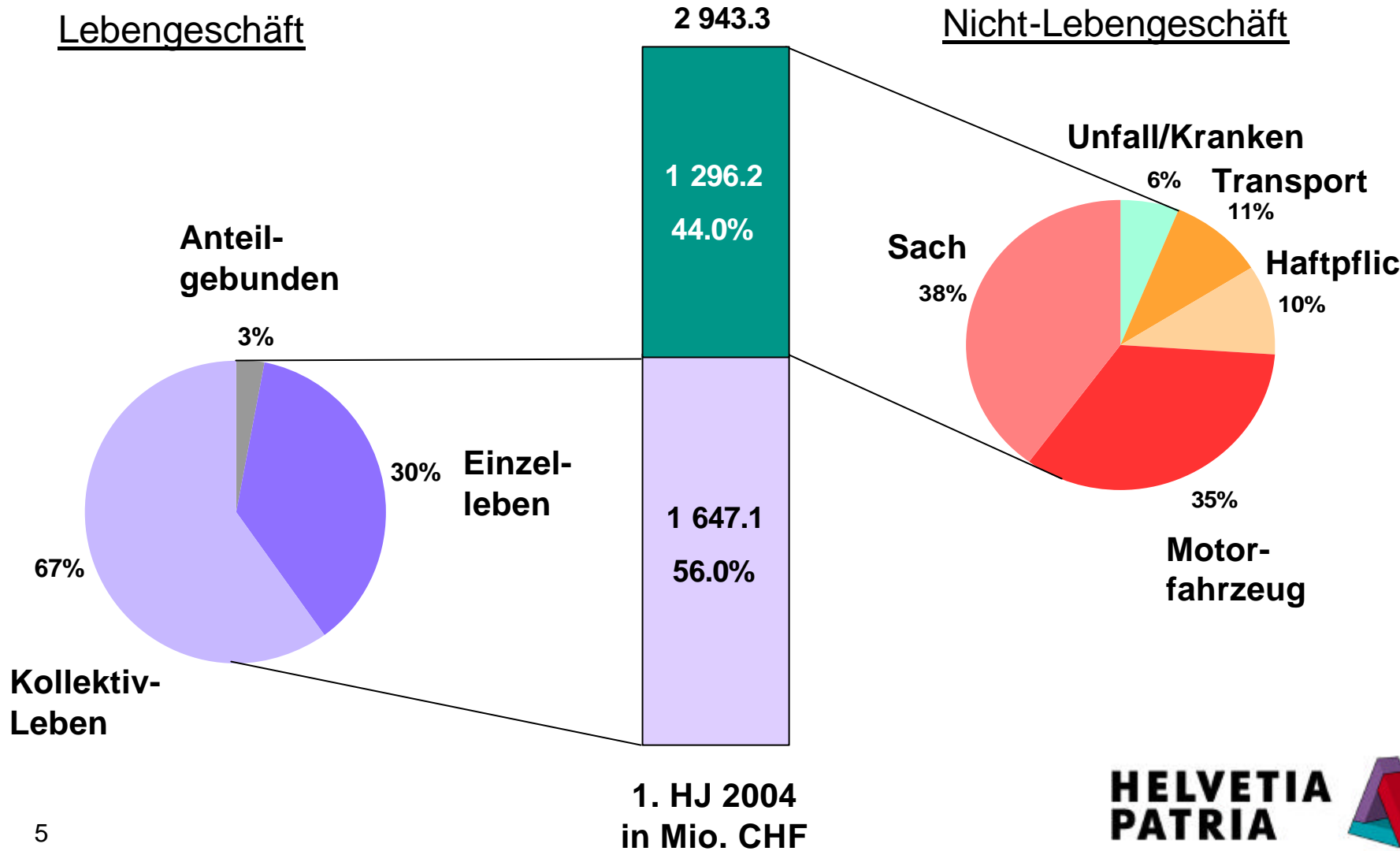
In Mio. CHF, sofern nicht anders erwähnt

Bruttoprämien	
Kapitalerträge netto	
Ergebnis vor Steuern	
Ergebnis nach Steuern	
Kapitalanlagen zu Marktwerten	
Technische Rückstellungen	
Konsolidiertes Eigenkapital vor Gewinnverwendung	
Börsenkapitalisierung	
Ergebnis nach Steuern pro Aktie (in CHF)	
Konsolidiertes Eigenkapital pro Aktie (in CHF)	
Aktienkurs (CHF)	
Verhältnis Börsenkapitalisierung/Eigenkapital	
Anzahl Aktionäre	

HJ 2003	HJ 2004
3 504.6	3 074.2
477.3	484.6
38.1	100.6
26.8	73.7
25 396.1	25 654.1
23 252.0	23 645.4
1 195.5	1 154.8
962.8	1 393.9
4.5	12.3
190.0	183.5
153.0	221.5
81%	121%
3 812	3 697



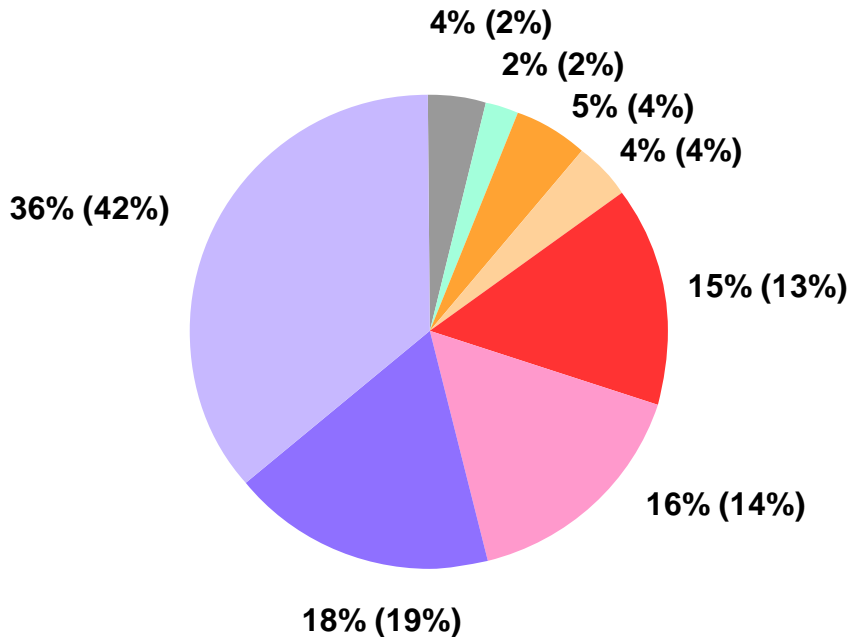
Das Prämienvolumen im direkten Geschäft nach Branchen



Die Prämienwachstum nach Branchen

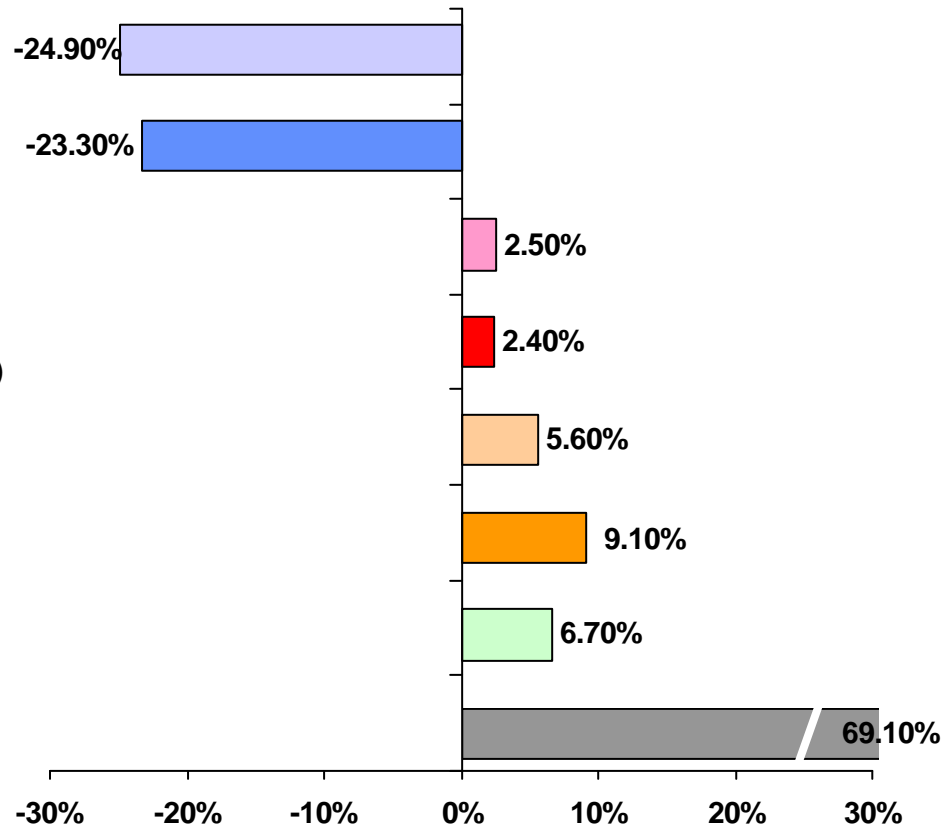
(inkl. indirektes Geschäft)

Total CHF 3 074 Mio.



1. HJ 2004

(Vorjahreswerte in Klammern)



Kollektiv-Leben

Sach

Haftpflicht

Unfall/Kranken

Einzel-Leben

Motor-fahrzeug

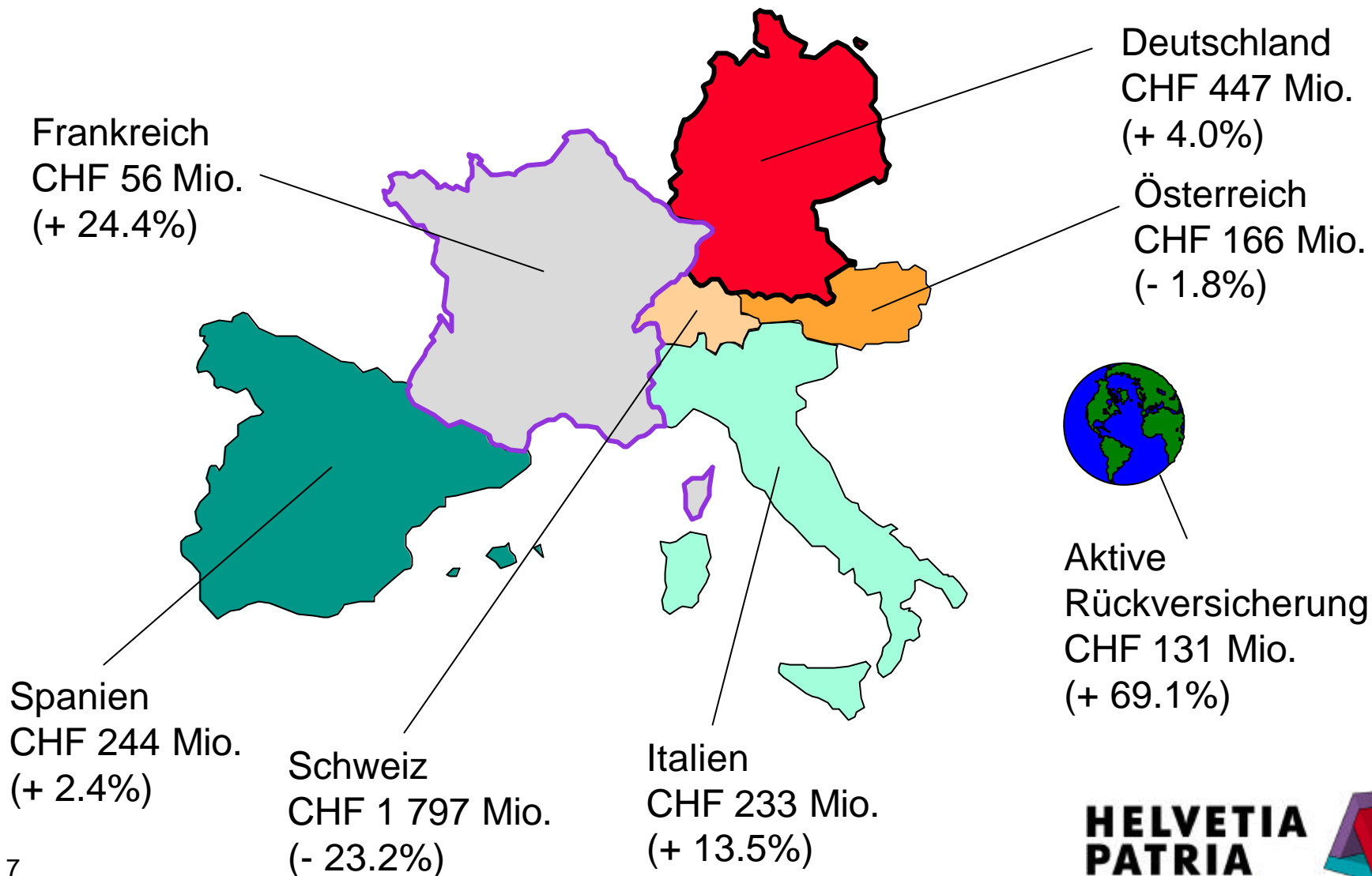
Transport

Indirektes Geschäft

**HELVETIA
PATRIA**

Die Prämienverteilung nach Ländern

Bruttoprämien der Gruppe: CHF 3 074 Mio.



Die Spartenrechnungen, die Kapitalanlagen sowie das Eigenkapital

Roland Geissmann, CFO



Positiver Gewinnbeitrag des Lebengeschäfts



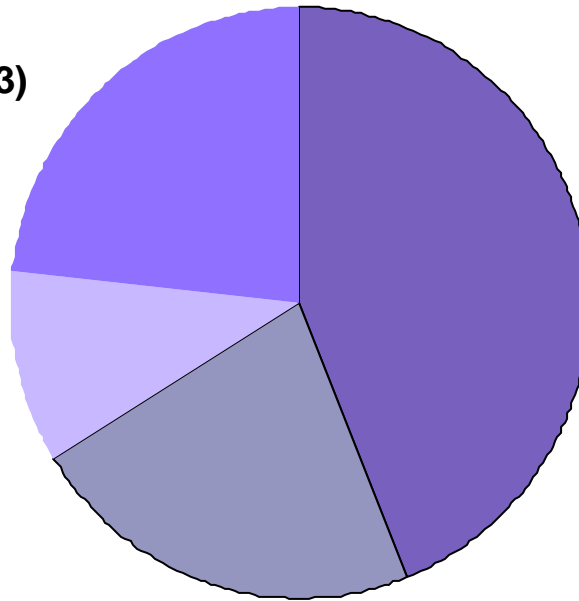
Der Prämiensplitt im Lebengeschäft

In Mio. CHF (Vorjahreswerte in Klammern)

Kollektiv-Leben
Einmaleinlagen
Prämien 385.5 (812.3)
69.2% (70.2%)

Total
Einmaleinlagen
33.8% (53.1%)

Einzel-Leben
Einmaleinlagen
Prämien 171.9 (344.7)
30.8% (29.8%)



Total CHF 1 647.1 Mio.
(Total CHF 2 177.1 Mio.)

Kollektiv-Leben
Periodische
Prämien 721.4 (653.2)
66.2% (64.0%)

Total
Period. Prämien
66.2% (46.9%)

Einzel-Leben
Periodische
Prämien 368.3 (367.0)
33.8% (36.0%)

HELVETIA
PATRIA

Wieder positives versicherungstechnisches Ergebnis im Lebengeschäft

In Mio. CHF	HJ 2003	HJ 2004	Veränd.
Prämieneinnahmen für eigene Rechnung (gebucht)	2 166.2	1 630.4	- 24.7%
Aufwendungen für Versicherungsfälle; vorzeitige Rückzahlungen	- 1 292.1	- 1 549.5	+ 19.9%
Veränderung Deckungskapital	- 765.6	111.4	-
Veränderung übrige technische Rückstellungen	-	- 5.0	- 100.0%
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 173.9	- 137.2	- 21.1%
Kostensatz in % gebuchte Prämien	8.0%	8.4%	-
Aufwendungen für Überschussbeteiligung	- 46.7	- 63.2	+ 35.5%
Ergebnis versicherungstechnische Rechnung	- 28.2	20.1	-
Technische Rückstellungen netto	19 989.9	20 234.7	+ 1.2%



Hervorragendes Nicht- Lebengeschäft



Erneut deutlich besseres Resultat im Nicht-Lebengeschäft

In Mio. CHF

Verdiente Prämien für eigene Rechnung	971.3	1 080.8	+ 11.3%
Aufwendungen für Versicherungsfälle	- 642.3	- 681.1	+ 6.0%
Veränderung Schwankungsrückstellung	- 23.1	- 28.6	+ 23.8%
Schadensatz (inkl. Veränderung der Schwankungsrückstellung) in % verdiente Prämien	68.5%	65.7%	-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 306.2	- 342.4	+ 11.8%
Kostensatz in % verdiente Prämien	31.5%	31.7%	-
Combined Ratio («all in» in % der verdienten Prämien)	100.6%	99.0%	-
Ergebnis versicherungstechnische Rechnung	60.5	74.7	+ 23.5%
Technische Rückstellungen netto	3 262.1	3 410.7	+ 4.6%

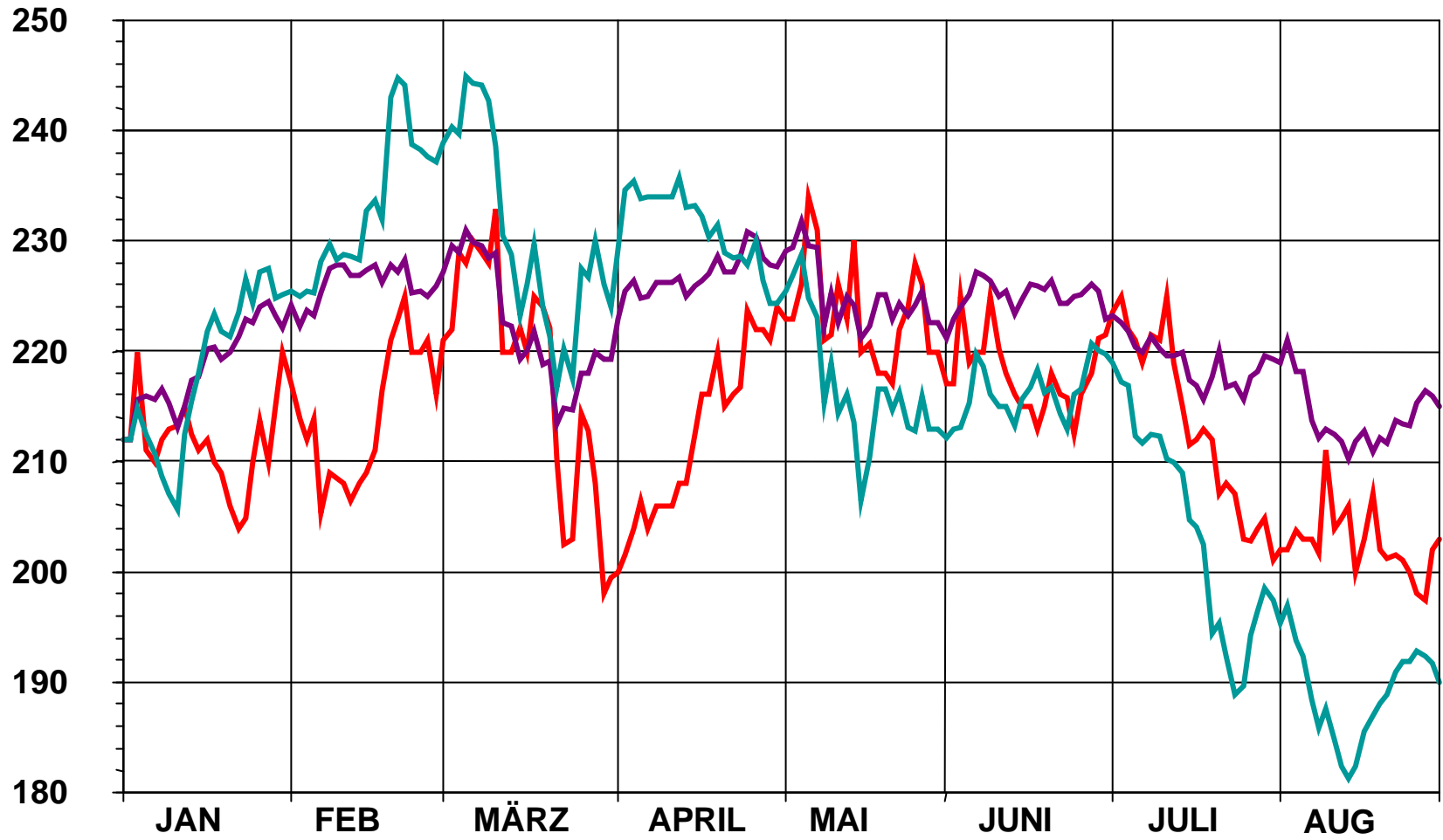
HJ 2003	HJ 2004	Veränd.
971.3	1 080.8	+ 11.3%
- 642.3	- 681.1	+ 6.0%
- 23.1	- 28.6	+ 23.8%
68.5%	65.7%	-
- 306.2	- 342.4	+ 11.8%
31.5%	31.7%	-
100.6%	99.0%	-
60.5	74.7	+ 23.5%
3 262.1	3 410.7	+ 4.6%

inkl. indirektem Geschäft

Die nicht-versicherungs- technische Rechnung



Aktienkursentwicklung 1.1. - 31.8.2004



- Helvetia Patria Namenaktie
- SPI Gesamtindex
- SPI Versicherungsindex

Das Anlageergebnis im Einzelnen

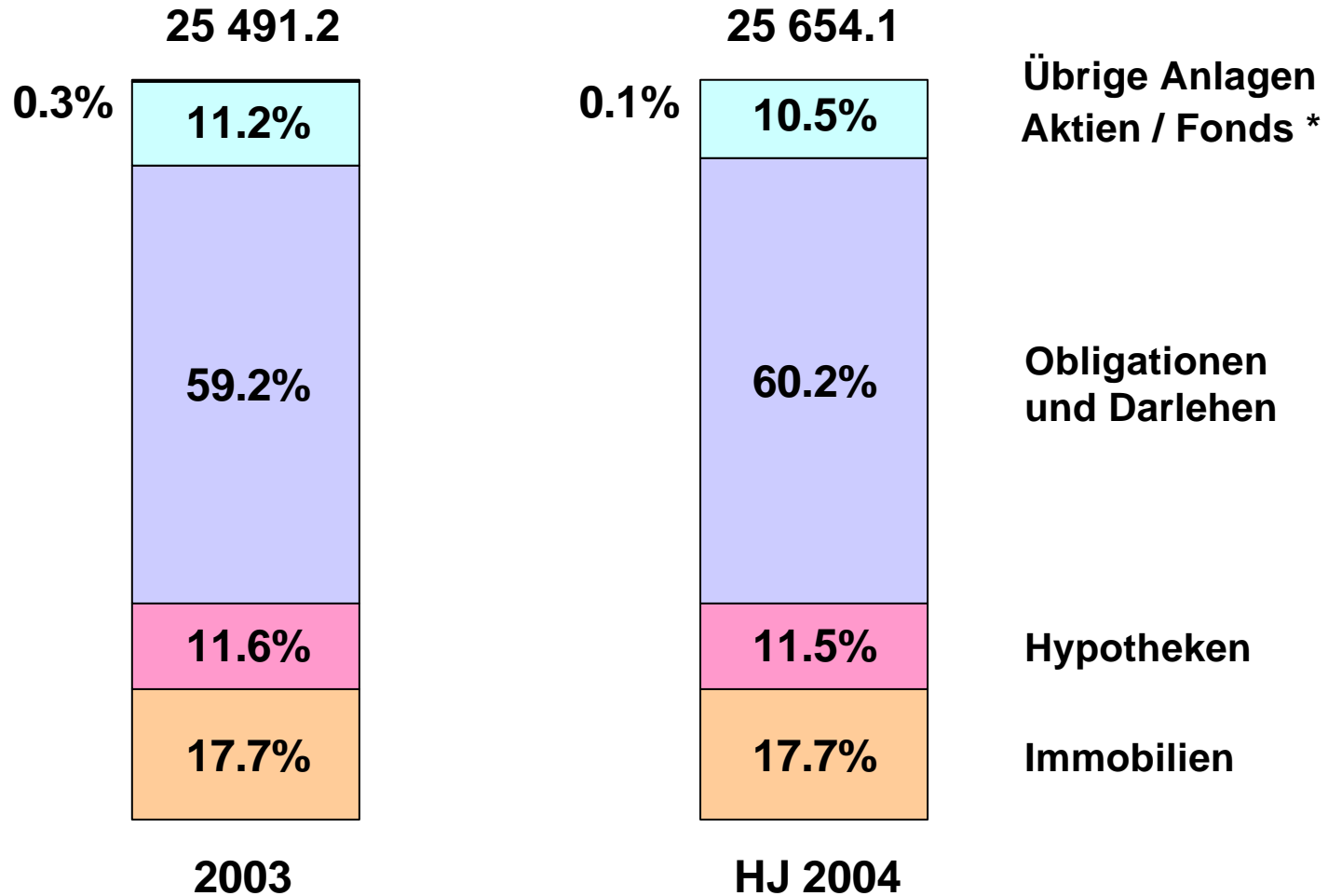
In Mio. CHF

	HJ 2003	HJ 2004	Veränd.
1. Laufende Erträge	487	451	- 7.4%
2. Realisierte Gewinne/Verluste	113	90	- 20.4%
- auf index- und anteilgebundene Lebensversicherungsverträge entfallend	1	1	-
3. Erfolgswirksame Ab-/Zuschreibungen und Wertberichtigungen	- 151	- 68	- 55.0%
- auf index- und anteilgebundene Lebensversicherungen entfallend	27	11	- 59.3%
Total zu Punkt 3 *)	(- 124)	(- 57)	- 54.4%
(Saldo aus Ziffer 2 und 3)	(- 10)	(+ 34)	-
4. Total Anlageerfolg			
- mit index- und anteilgebundenen Lebensversicherungen	477	485	+ 1.7%
- ohne index- und anteilgebundene Lebensversicherungen	449	473	+ 5.3%

*) Abschreibungen nach FER 14 alt, d.h. alles zulasten der Erfolgsrechnung
(keine aufgeschobenen Abschreibungen)

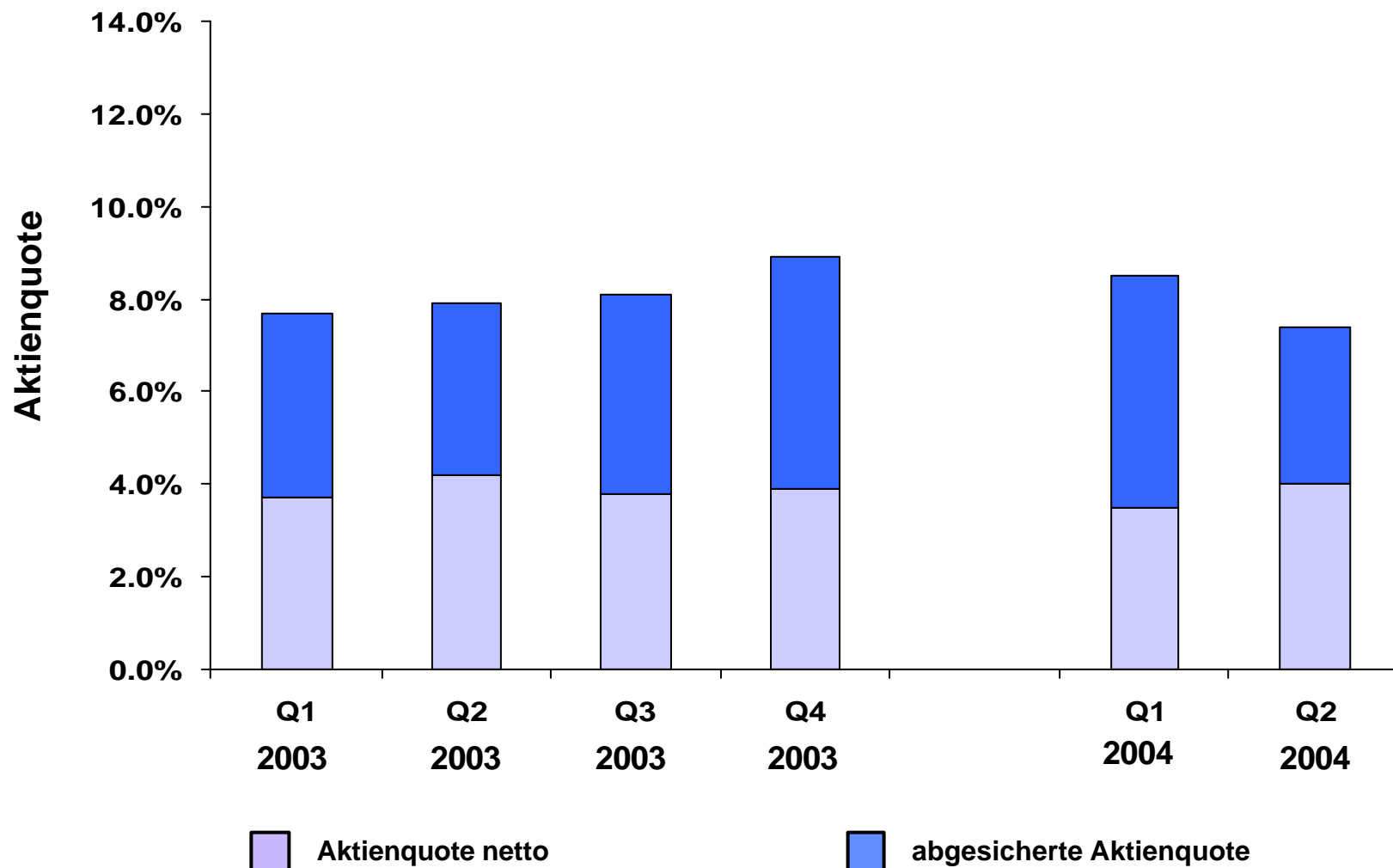
Entwicklung der Anlagestruktur

In Mio. CHF



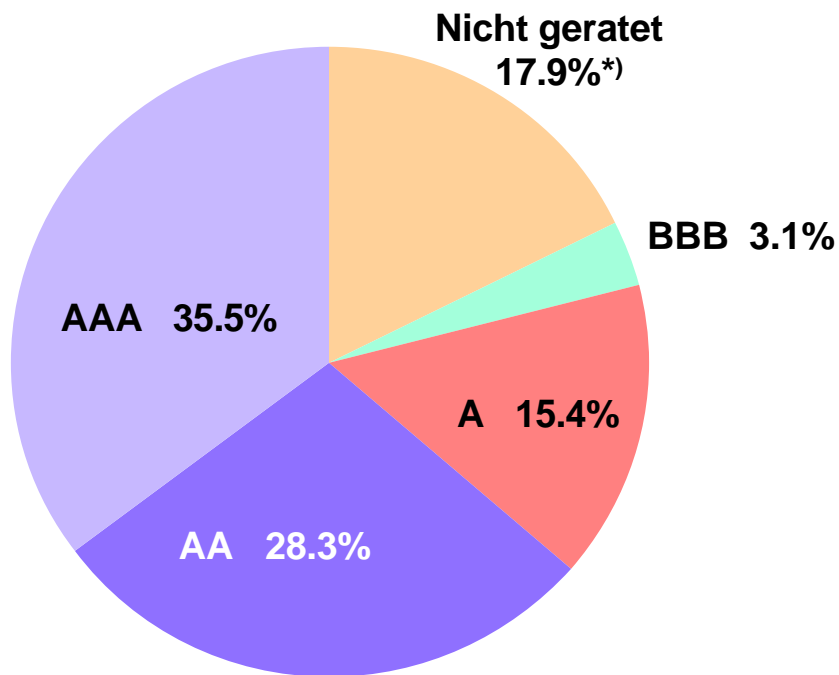
* Davon reine Aktienanlagen: brutto 7.4 %

Absicherungsmaßnahmen und Aktienquote



Hervorragende Qualität unseres Bondportfolios

Bonitätssplitt



1. HJ 2004

➡ **80% aller Bonds haben mindestens ein A-Rating**

*) v.a. Kantonalbanken, ausl. Landesbanken, Kantone und Pfandbriefzentralen: Schuldner erster Bonität

Das Gruppenergebnis sowie das Eigenkapital

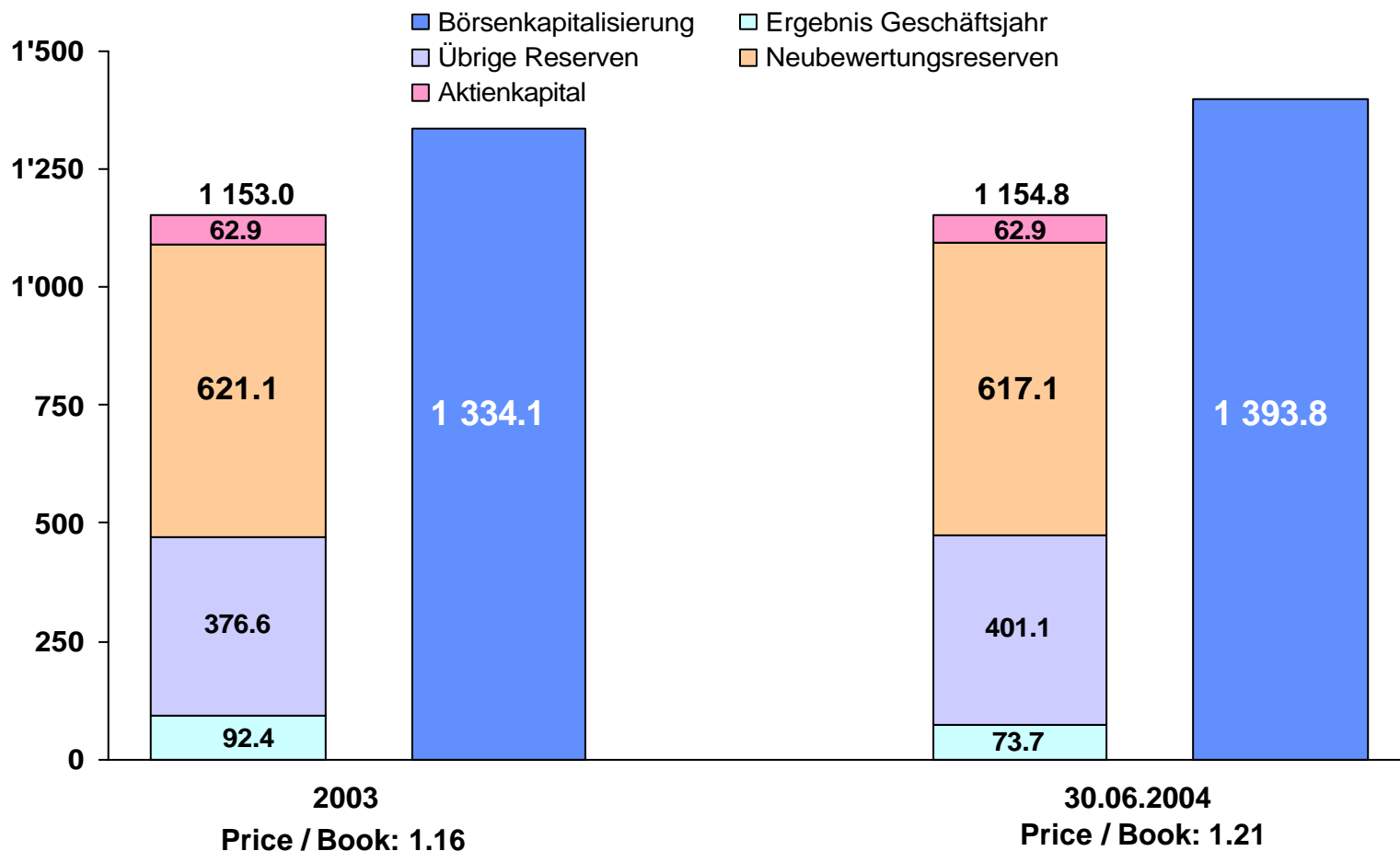


Entwicklung des Gruppenergebnisses

In CHF 1'000	HJ 2003	HJ 2004	Veränd.
Rechnung Nicht-Lebengeschäft	60 457	74 741	23.6%
Rechnung Lebengeschäft	- 28 162	20 086	171.3%
nichttechnische Rechnung	14 033	5 786	- 58.8%
Subtotal 1	46 328	100 613	117.2%
./. Impairment Goodwill (Vorjahr lineare Abschreibung)	- 8 250	- 32	- 99.6%
./. Steuern	- 11 239	- 26 856	139.0%
./. Anteil Minderheiten	- 65	- 37	- 43.1%
Ergebnis nach Abschreibung Goodwill, Steuern und Minderheiten	26 774	73 688	175.2%
Ergebnis pro Aktie (in CHF)	4.5	12.3	175.2%



Entwicklung des Eigenkapitals/ Vergleich Börsenkapitalisierung



Im Laufe des Jahres 2004 sind kurzfristig neue Gesetzesbestimmungen betreffend Aufteilung der Kapitalanlagen in Kraft gesetzt worden, die Auswirkungen auf die Neubewertungsreserven im konsolidierten Eigenkapital haben. Die entsprechenden Aufteilungspläne sind in Arbeit, und mit der Genehmigung der Aufsichtsbehörde im 4. Quartal 2004 zu rechnen. Wir schätzen den Anteil der auszuscheidenden Neubewertungsreserven auf rund CHF 100 Mio., welcher bilanzmässig erstmals per 31. 12. 2004 ausgeschieden werden wird.

Das Schweizer Geschäft

Philipp Gmür, CEO Schweiz



Schweiz: 1. Halbjahr 2004

In Mio. CHF

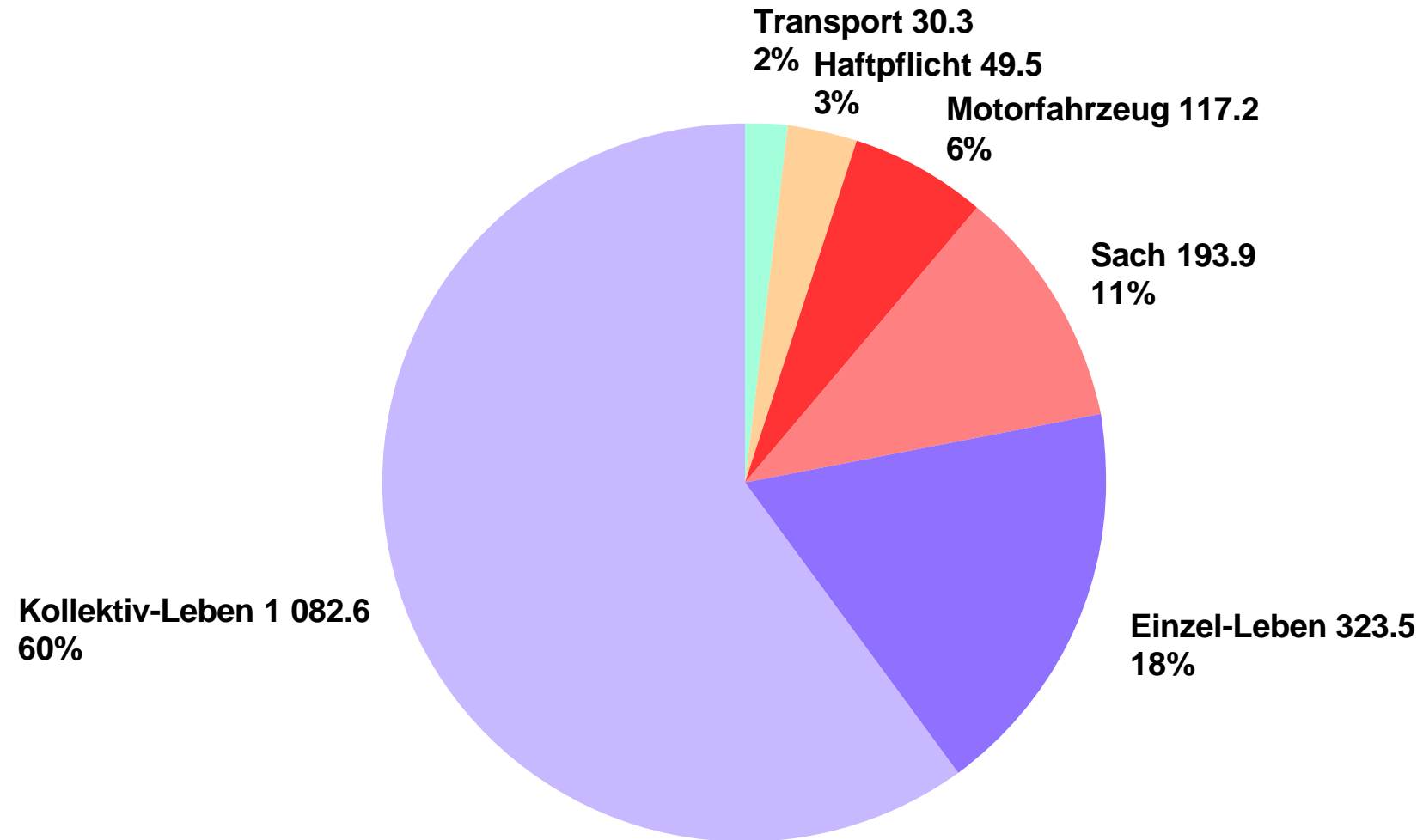
	HJ 2003	HJ 2004	Veränd.
Prämien Leben	1966.0	1 406.1	- 28.5%
Prämien Nicht-Leben	373.7	390.9	4.6%
Total Prämien Schweiz	2 339.7	1 797.0	- 23.2%

- **Einzelleben:** Rückgang bei den Einmaleinlagen
- **Kollektivleben:** Höhere Kosten- und Risikoprämien
Erholung im Invaliditätsresultat
- **Nichtleben:** Erfreuliches Wachstum
Anhaltende Ertragskraft



Schweiz: Bruttoprämien nach Branchen

(in CHF Mio., inkl. direktes Geschäft)



Total: CHF 1 797.0 Mio.

Schweiz: Prämien im Lebensgeschäft

In Mio. CHF

	HJ 2003	HJ 2004	Veränd.
Gesamtprämien Leben Direkt	1 966.0	1 406.1	- 28.5%
Periodische Prämien Einzel	200.0	200.9	0.5%
Einmaleinlagen Einzel	317.5	122.6	- 61.4%
Total Einzel-Leben	517.5	323.5	- 37.5%
Periodische Prämien Kollektiv	639.6	700.7	9.6%
Einmaleinlagen Kollektiv	808.9	381.9	- 52.8%
Total Kollektiv-Leben	1 448.5	1 082.6	- 25.3%



Schweiz: Prämien im Nicht-Lebengeschäft

In Mio. CHF

Gesamtprämien Nicht-Leben

Sach

Transport

Motorfahrzeuge

Haftpflicht

HJ 2003	HJ 2004	Veränd.
373.7	390.9	4.6%
194.5	193.9	- 0.3%
25.0	30.3	21.2%
108.8	117.2	7.7%
45.4	49.5	9.0%



Schweiz: Kennzahlen Nicht-Lebengeschäft

	HJ 2003	HJ 2004
Prämien brutto (Mio. CHF)	373.7	390.9
Schadensatz brutto (%)	63.9	64.8
Kostensatz brutto (%)	28.4	27.9
Combined Ratio brutto (%)	93.6	93.9
Combined Ratio netto (%)	100.7	97.4

Alle Sätze in % der verdienten Prämien



BVG-Geschäft: Erste Fortschritte

- **Besseres Zinsresultat**
- **Weniger Verluste auf Altersrenten dank Splitting in obligatorischen/überobligatorischen Teil**
- **Verbesserung des Invaliditätsresultats (Trendwende?)**
- **Weitere Kosteneinsparungen**
- **Neue IT-Plattform verspricht Effizienzgewinne**

BVG-Geschäft: Ungenügende politische Rahmenbedingungen

Wir fordern:

- **Verlässlichen Mindestzins**
- **Tieferer Rentenumwandlungssatz**
- **Mehr Augenmass und Weitsicht in der Gesetzgebung**



Ausblick

- Weiterhin selektive Annahmepolitik in Kollektivleben
- Verhaltene Entwicklung in Einzelleben
- Ergebnis Leben über Vorjahr
- Ergebnis Schadenversicherung im Budget

Die Auslandsmärkte

Erich Walser, CEO



Erfolgreiche Geschäftseinheiten (1)

- **Deutschland:** Steigende Prämienentwicklung, rückläufige Schadenquote, innovative Produkte
- **Österreich:** Ertragsorientierte Geschäftspolitik, tiefere Kosten und besserer Schadenverlauf, Turnaround verläuft planmässig
- **Italien:** Besserer Portfolio-Mix dank rückläufigem Mfz-Geschäft, positive Schadenentwicklung, hohes Wachstum im Lebengeschäft



Erfolgreiche Geschäftseinheiten (2)









- **Spanien:** Fusion abgeschlossen, gutes operatives Geschäft, interessante Produktpalette, Fortschritt dank Optimierungen
- **Frankreich:** Starkes Wachstum, Akquisition zweier Portefeuilles, hervorragender Schadenverlauf bei tieferen Kosten
- **Aktive** Hohes Prämienwachstum, hervorragende Ertragskraft, Synergien zwischen aktiver und passiver Rückversicherung



Zusammenfassung und Ausblick



Gesamtbeurteilung

- Gewinnwachstum/RoE 
- Technisches Ergebnis Nicht-Leben 
- Combined Ratio (Kosten-/Schadenmgt.) 
- Technisches Ergebnis Leben 
- Verbesserung der Profitabilität im BVG 
- Solvabilität Einzelgesellschaften 
- Risikofähigkeit 
- Rahmenbedingungen Kollektivgeschäft 



Aktueller Geschäftsverlauf und Ausblick (Juli 04)

■ Prämienwachstum (Direktgeschäft aggregiert)

Total: - 12.4 % (OW* - 14.2%)
Leben: - 24.3 % (OW* - 24.9%)
Nicht-Leben: + 7.1 % (OW* + 3.5%)

■ Schadenverlauf

Weiterhin gut (inkl. Unwetter Juli/August)
Einfluss Charley und Frances gering

■ Kostenentwicklung

Im Budget

■ Anlagen

- Laufende Erträge volumenbedingt leicht unter Budget
- Bewertungsmarge leicht unter 12/03
- Fortsetzung der vorsichtigen Politik

■ Ausblick 2004

Die gesetzten Ziele sollten aus heutiger Sicht erreicht werden können

*OW = Originalwährung



Ziele für das Geschäftsjahr 2004

- **Umsetzung der Strategie 2004 - 2006:
Rentabilität vor Wachstum!**
- **Combined Ratio unter 100 Prozent**
- **Positive Resultate in allen Ländermärkten**
- **Positives Ergebnis im Kollektivgeschäft Schweiz**
- **Fortsetzung der Kostendisziplin**
- **Erhöhung der Risikofähigkeit der Gruppe**



Fazit: Die Helvetia Patria ist in einem attraktiven Markt gut positioniert

Unsere Chancen

- Zunehmende Nachfrage in Europa nach Allfinanz- und Vorsorgelösungen

Unsere Stärken

- Hohe Kompetenz im Risikoschutz
- Starke Ländereinheiten und Marken
- Starke Basis, um in Europa zu wachsen
- Kundenzugang durch Mehrvertriebskanäle

Herausforderungen

- Stärkung der Risikofähigkeit und Konzentration auf das profitable Geschäft

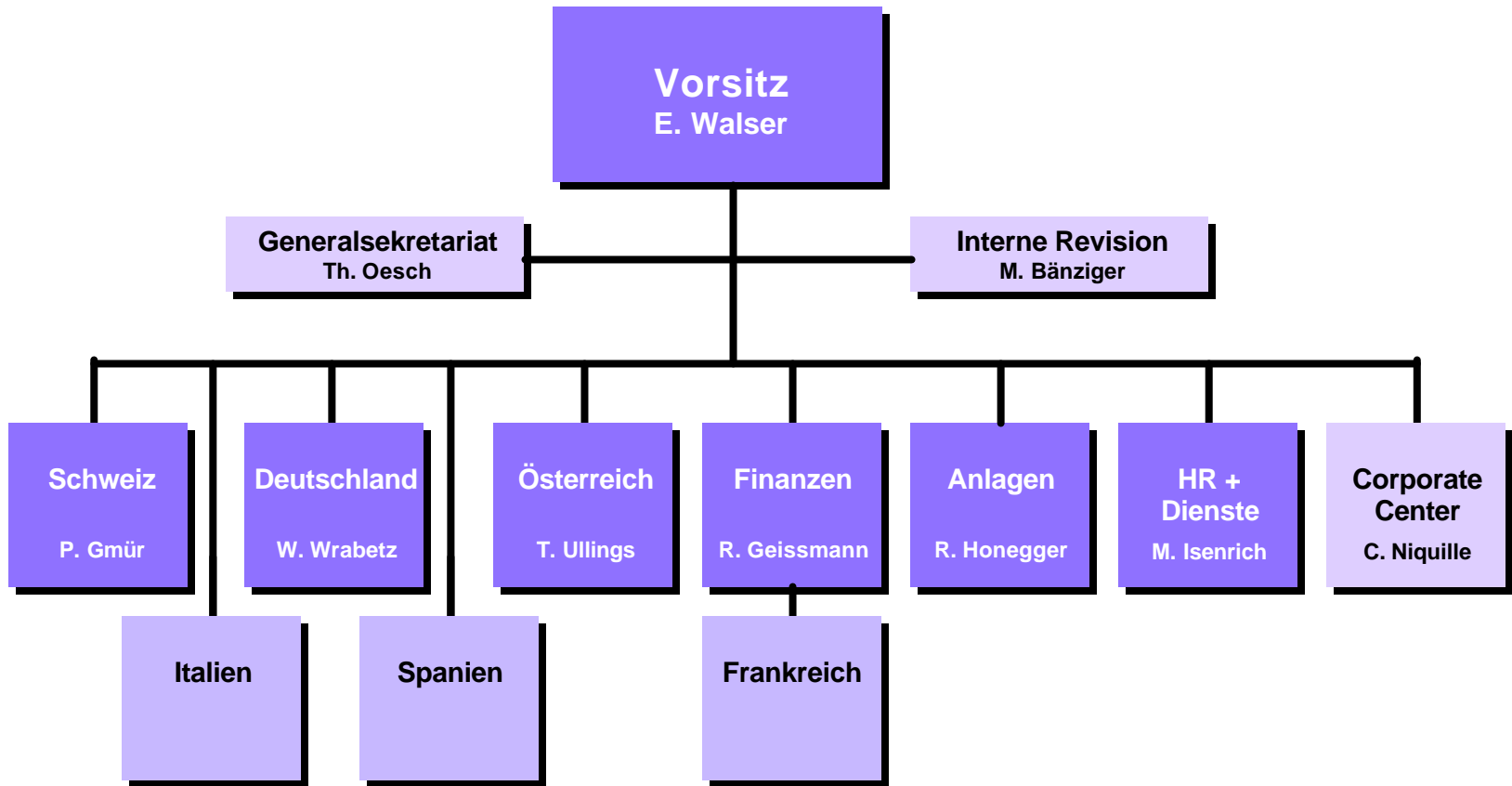





**Fragen
Sie uns.**



Anhang

Die Geschäftsleitung auf einen Blick



-  Mitglieder der Geschäftsleitung Gruppe
-  Wachstums- bzw. Nischenmarkt
-  Supportfunktionen



Meilensteine unserer Geschichte

- 1858 Gründung der Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft Helvetia, St.Gallen
- 1861 Gründung der Helvetia Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft, St.Gallen
- 1862 Gründung von Niederlassungen in Deutschland
- 1878 Gründung der Genossenschaft «Patria, Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft» in Basel
- 1920-1962 Gründung von Niederlassungen und Tochtergesellschaften der Helvetia in Frankreich, Italien, Österreich, Griechenland (verkauft 1997), Holland (verkauft 1995) und Kanada (verkauft 1999)
- 1974 Fusion der Helvetia Feuer und der Helvetia Allgemeinen, St.Gallen
- 1986-1988 Weitere Tochtergesellschaften der Helvetia in Spanien, Italien und Deutschland
- 1992 Beginn der Partnerschaft zwischen Helvetia und Patria
- 1996 Gründung der Helvetia Patria Holding, St.Gallen
- 1998 Akquisition der La Vasco Navarra (Spanien);
Erwerb des Portefeuilles der NCD (Italien)
- 1999 Zusammenschluss der beiden Gesellschaften La Vasco Navarra und Cervantes Helvetia zur Helvetia CVN, Madrid/Pamplona
- 2000 Erwerb des südspanischen Versicherers Previsión Española, Sevilla
- 2001 Erwerb der Norwich Union Vita, Mailand; Umbenennung in Helvetia Life
- 2002 Erwerb des Transportversicherungsgeschäfts der britischen Royal & Sun Alliance in Frankreich
- 2003 Fusion der beiden Gesellschaften Previsión Española und Helvetia CVN zur Helvetia Previsión mit Sitz in Sevilla



Kontakt

Adresse:

**Helvetia Patria Gruppe
Hauptsitz
Dufourstrasse 40
CH-9001 St.Gallen
Schweiz**

Investor Relations Office:

**Daniel Schläpfer,
Leiter Unternehmenskommunikation**

Telefon: +41 71 493 54 48

Telefax: +41 71 493 55 89

E-Mail: daniel.schlaepfer@helvetiapatria.ch

Internet: www.helvetiapatria.com